

„NEGATIVZINSEN? KEINE SORGE!“

Müssen wir irgendwann den Banken etwas bezahlen, wenn wir unser Geld dort anlegen? Einer der Fälle aus der Praxis von BRIGITTE-Finanzexpertin Helma Sick. Hier antwortet sie auf aktuelle Fragen rund ums Sparen, Anlegen, Vorsorgen, Versichern

Soll ich auch mein Gepäck versichern?

Ich will mich für meinen Urlaub gut absichern. Eine Reisekrankenversicherung habe ich. Nun ist mir eine Reisegepäckversicherung angeboten worden. Ist die sinnvoll?

Nein. Sie sollten sich nur gegen existenzielle Risiken absichern. Wenn während Ihres Urlaubs aus Ihrem (verschlosse-

nen) Hotelzimmer oder Ihrer Ferienwohnung etwas gestohlen wird, zahlt ja die normale Hausratversicherung. Wirklich wertvolle Gegenstände sollten Sie ohnehin zu Hause lassen.

Negativzinsen: Wie wird das weitergehen?

In allen Zeitungen wird über Negativzinsen geschrieben. Müssen wir Normal-

sparer denn tatsächlich damit rechnen, dass wir auch noch was dafür zahlen müssen, wenn wir Geld anlegen?

Negativzinsen verlangen die Kreditinstitute derzeit nur von Großanlegern und Unternehmen, also bei der Anlage sehr großer Summen. Ich habe beim Bundesverband deutscher Banken nachgefragt, womit Privatkunden rechnen müssen. Von dort erhielt ich die Auskunft, dass ►



Ein Grund, die Augen beim Trinken offen zu lassen.

Adelholzener Mineralwasser in der neuen stilvollen 0,5l Glasflasche.



zwar die Zinsfestsetzung in der geschäftspolitischen Entscheidung jedes Kreditinstituts liegt, der Bankenverband erwartet aber nicht, dass Privatkunden Entgelte für Einlagen bezahlen müssen. Dazu sei der Wettbewerb in Deutschland unter Banken und Sparkassen viel zu stark.

Altersvorsorge und Hartz IV: Was ist zu beachten?

Ich bin 33 und arbeite in einer kleinen mittelständischen Firma, die in Schwierigkeiten steckt. Ich muss damit rechnen, dass ich arbeitslos werde. Nun will mir meine Mutter 30 000 Euro schenken, die ich aber ausschließlich für meine Altersvorsorge anlegen darf. Ich denke an eine private Rentenversicherung. Aber was ist, wenn ich meinen Job verliere und eventuell Hartz IV beziehen muss: Muss ich diese Versicherung dann auflösen?

Nicht, wenn Sie überlegt handeln. Am besten ist es, wenn Ihre Mutter Ihnen das Geld für die Versicherung nicht schenkt, sondern den Vertrag selbst abschließt. Dann können Sie als versicherte Person eingetragen werden und bekommen ab Vertragsende die vereinbarte Rente. Der entscheidende Punkt bei dieser Vertragsgestaltung: Da die Versicherung Ihrer Mutter und nicht Ihnen gehört, muss sie auch nicht aufgelöst werden, wenn Sie wirklich mal Hartz IV beantragen sollten. Eine wichtige Voraussetzung ist allerdings, dass Sie mit Ihrer Mutter nicht in derselben Wohnung leben. Sonst würden Sie als Tochter mit ihr eine Haushaltsgemeinschaft bilden (bei unter 25-Jährigen: Bedarfsgemeinschaft). Und da erwartet der Staat erst mal, dass sich die Mitglieder gegenseitig unterstützen. Auch finanziell. Beim Ableben Ihrer Mutter würde allerdings die Versicherung auf Sie als Erbin übergehen. Und dann müssten Sie als Hartz-IV-Empfängerin mit einer Prüfung rechnen.

Was sind „Wasserfonds“?

Ich möchte einen Teil meines Ersparnisses riskanter anlegen und bin auf sogenannte „Wasserfonds“ gestoßen.

Können Sie mir Näheres dazu sagen?

Sauberes Wasser ist in großen Teilen der Welt ein knappes Gut. Zwar sind 70 Prozent der Erdoberfläche mit Wasser bedeckt, aber das meiste davon ist Salz-

wasser. Nicht einmal 1 Prozent des Wasservorkommens kann als Trinkwasser genutzt werden. Wasserfonds investieren deshalb in Aktien von Unternehmen, die z. B. Schmutzwasser reinigen oder recyceln, Meerwasser entsalzen. Oder in Unternehmen, die Pumpsysteme, Kläranlagen und Kanalsysteme bauen, um nur einige zu nennen. Dieser Zukunftsmarkt ist interessant, aber nicht ohne Risiko. Deshalb sollte so ein Fonds nur eine Beimischung in einem Fonds-Portfolio sein.

Was soll ich tun bei Kartenklau?

Wie ist es denn, wenn ich im Urlaub meine EC-Karte oder meine Kreditkarte verliere oder wenn mir eine der beiden Karten geklaut wird?

Sie müssen sich nicht mehr für jede Ihrer Karten eine Extra-Sperrnummer merken. Unter der Sperr-Notruf-Nummer 116 116 (aus dem Ausland 00 49/116 116) können Sie Ihre Girocard (so heißt die EC-Karte inzwischen) und Ihre Kreditkarte bei Ihrer Bank oder Sparkasse sperren lassen. Der Notruf ist über 24 Stunden erreichbar und ist in Deutschland kostenfrei, aus dem Ausland gebührenpflichtig. Wichtig ist, schnell zu handeln, damit nicht jemand Geld von Ihrem Konto abhebt oder auf Ihre Kosten einkaufen geht. Sind die Karten gestohlen worden, sollten Sie unbedingt Anzeige bei der Polizei erstatten.

„Value“ und „Growth“ heißt...?

Ich interessiere mich für Aktienfonds und informiere mich gerade darüber.

Dabei stoße ich immer wieder auf die Begriffe „Value“ und „Growth“.

Was bedeuten sie?

Das sind unterschiedliche Anlage-Stile. Beim „Value“-Stil setzt das Fondsmangement auf Unternehmen, die kontinuierlich solide Gewinne erwirtschaften, die große Vermögenswerte und wenig Schulden haben und eine hohe Dividende zahlen. Beim „Growth“-Stil dagegen investieren die Fondsmanager in Unternehmen mit großem Wachstumspotenzial. Es geht also um die Zukunftsperspektive einer Firma und die möglichen Kursgewinne der Aktie. Deshalb sind in „Growth“-Fonds oft Aktien von eher jungen Unternehmen enthalten, beispielsweise aus der

Software- oder Hightech-Branche. Aber solche Aktien sind auch besonders anfällig für Kursverluste, wenn nicht alles so läuft wie erwartet. Das Risiko ist bei „Growth“-Fonds also höher.

Wie hoch ist die Einlagensicherung?

Ich habe eine größere Summe aus dem Verkauf meines Elternhauses erhalten. Die Einlagensicherung beträgt aber europaweit nur 100 000 Euro. Gilt das pro Person oder pro Bank?

Die Einlagensicherung über 100 000 Euro bezieht sich auf die Anlage EINES Kunden bei EINER Bank. Wenn Sie also z. B. 300 000 Euro auf drei Banken verteilen, sind jeweils pro Bank 100 000 Euro abgesichert.

Warum immer Fonds?

Sie empfehlen nie Einzelaktien, sondern immer Fonds. Warum?

Weil ich finde, dass Einzelaktien häufig keine empfehlenswerte Investition für Privatanleger sind. Die Hälfte aller deutschen Privataktionäre besitzt weniger als fünf Aktien und die überwiegend von deutschen Firmen. Von einer sinnvollen Investition kann hier nicht die Rede sein, Einzelne Aktien zu kaufen ist nur dann zu empfehlen, wenn so viel Geld investiert werden kann, dass eine gute Risikostreuung möglich ist. Dazu müssten Aktien aus unterschiedlichen Branchen und Ländern gemischt werden. Ein großer international ausgerichteter Fonds investiert in 100 bis 200 Aktien von Unternehmen verschiedener Regionen und unterschiedlicher Branchen. Sie haben hier also eine enorme Risikostreuung und können die Aktienanalyse delegieren. Das können Privatanleger mit einem begrenzten Budget nicht leisten. ☐



HELMA SICK arbeitet seit 28 Jahren als unabhängige Finanzberaterin für Frauen. Sie führt in München das von ihr gegründete Unternehmen „frau & geld“ gemeinsam mit Renate

Fritz. Ihr aktuelles Buch, das sie zusammen mit der ehemaligen Bundesfamilienministerin Renate Schmidt geschrieben hat, heißt: „Ein Mann ist keine Altersvorsorge. Warum finanzielle Unabhängigkeit für Frauen so wichtig ist“ (208 Seiten, 16,99 Euro, Kösel)